



**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



NS-Raubgut-Funde und eine erste Restitution an der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart

Referenten:

Dr. Hans-Christian Pust
Fachreferent, Projektleiter
Tel. 0711/212-4518
E-Mail: pust@wlb-stuttgart.de

Maria Nüchter M.A.
Projektmitarbeiterin
Tel. 0711/212-4549
E-Mail: nuechter@wlb-stuttgart.de



**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Gliederung

- 1) Das Projekt zur NS-Raubgutforschung an der WLB
- 2) Projekt in Zahlen
- 3) Bedeutende Funde und Restititionen
 - a) Institut für Biologie und Rassenlehre
 - b) Ehepaar Georg und Irma Baruch
 - c) Johannesloge zum wiedererbauten Tempel Ludwigsburg
 - d) Max Hans Kuczynski



**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



NS-Raubgutforschung an der WLB

- Laufzeit: Juni 2016 bis Ende Mai 2019
- gefördert vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg
- Durchsicht antiquarischer Erwerbungen nach 1945



Deutsches Zentrum
Kulturgutverluste



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST



**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Projekt in Zahlen

- durchsuchte Bände: ca. 94.000
- verzeichnete Datensätze ca. 9.000
- NS-Raubgut-Verdacht ca. 1.800
- Nachweise im OPAC ca. 1.300
- Nachweise im Provenienz-Wiki 82

(Stand: 28.2.2019)



**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



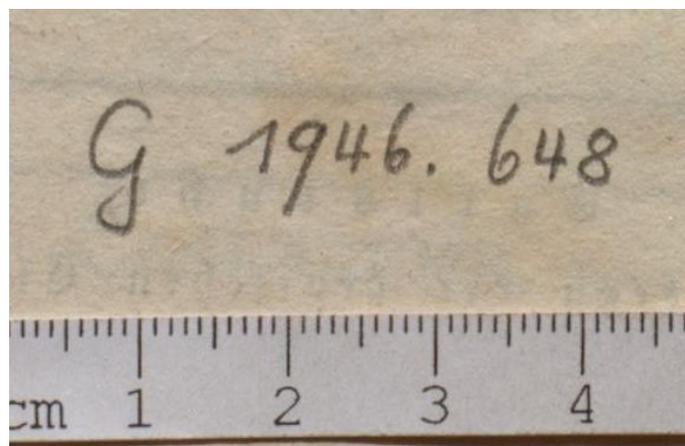
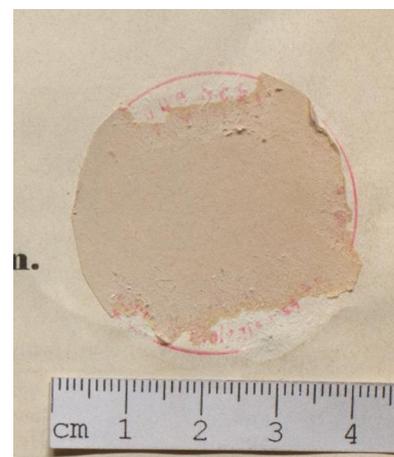
Bedeutende Funde und Restitutionsen

a) Institut für Biologie und Rassenlehre

- Stuttgarter Außenstelle der geplanten NS-Elite-Universität „Die Hohe Schule“
- bis Kriegsende immer noch im Aufbau begriffen
- Aufbau einer eigenen Bibliothek, in die auch NS-Raubgut einfluss
- insgesamt bis jetzt ca. 1150 Bände gefunden
- Provenienzmerkmal: Stempel: „Hohe Schule (in Vorbereitung)
Außenstelle Stuttgart. Institut für Biologie und Rassenlehre.
Bücherei“
- Provenienzmerkmal: Geschenknummer



Württembergische Landesbibliothek Stuttgart





**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Institut für Biologie und Rassenlehre

- ab 1944 nach Schelklingen ausgelagert
- Dort lagerten die Bücher auch noch nach Kriegsende
- WLB Protokollbuch, Eintragung vom 15. Mai 1946:

Nach Mitteilungen des Pfarrers von Schelklingen befinden sich dort Bücher der Hohen Schule der NSDAP, deren biologische Institutsbücherei dort hin verlagert war. Ein Teil dieser Bücher wurde zwar geplündert, doch befinden sich noch wertvolle Bestände dort, die wir einfach holen.

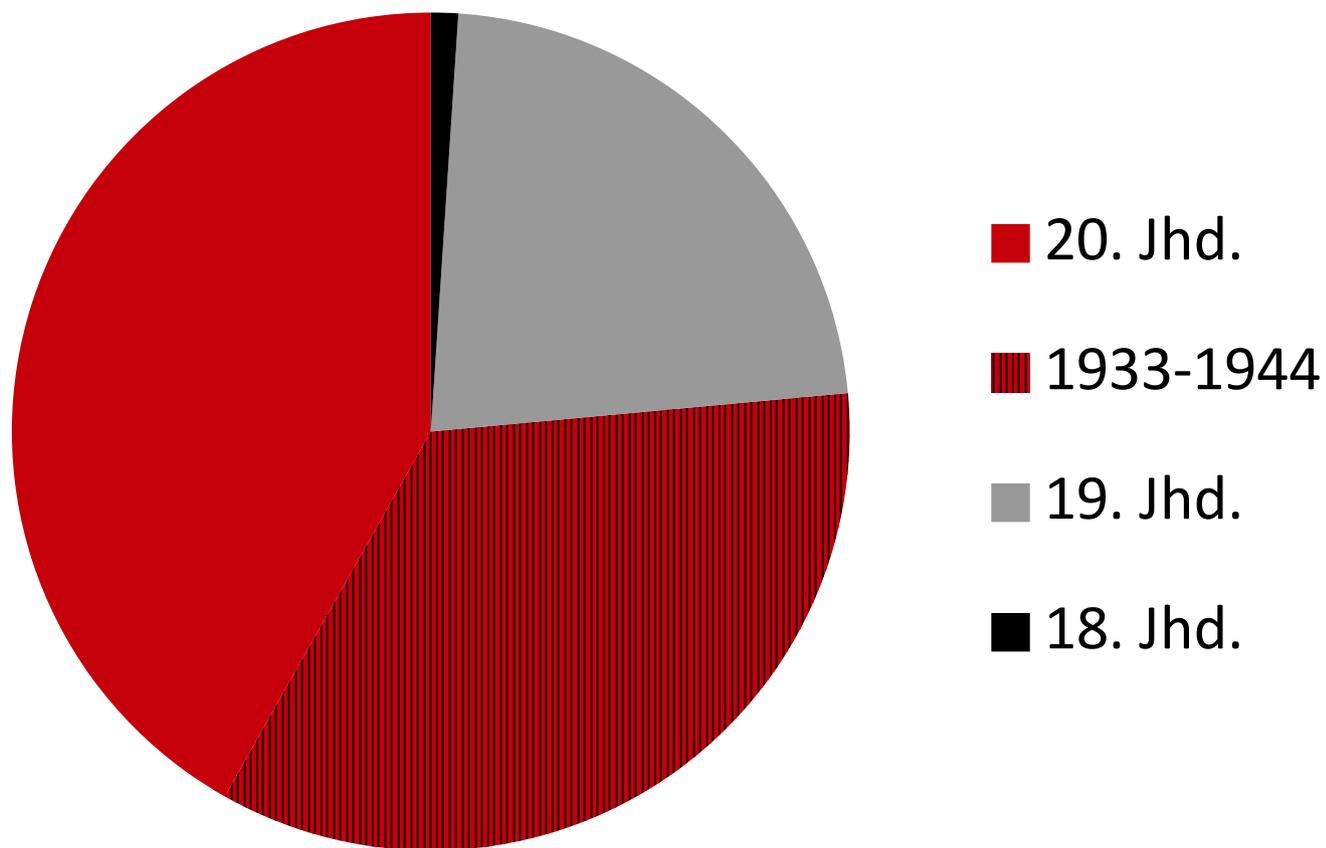


**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Bibliothek des Instituts für Biologie und Rassenlehre:

Insg. rd. 1150 Bände



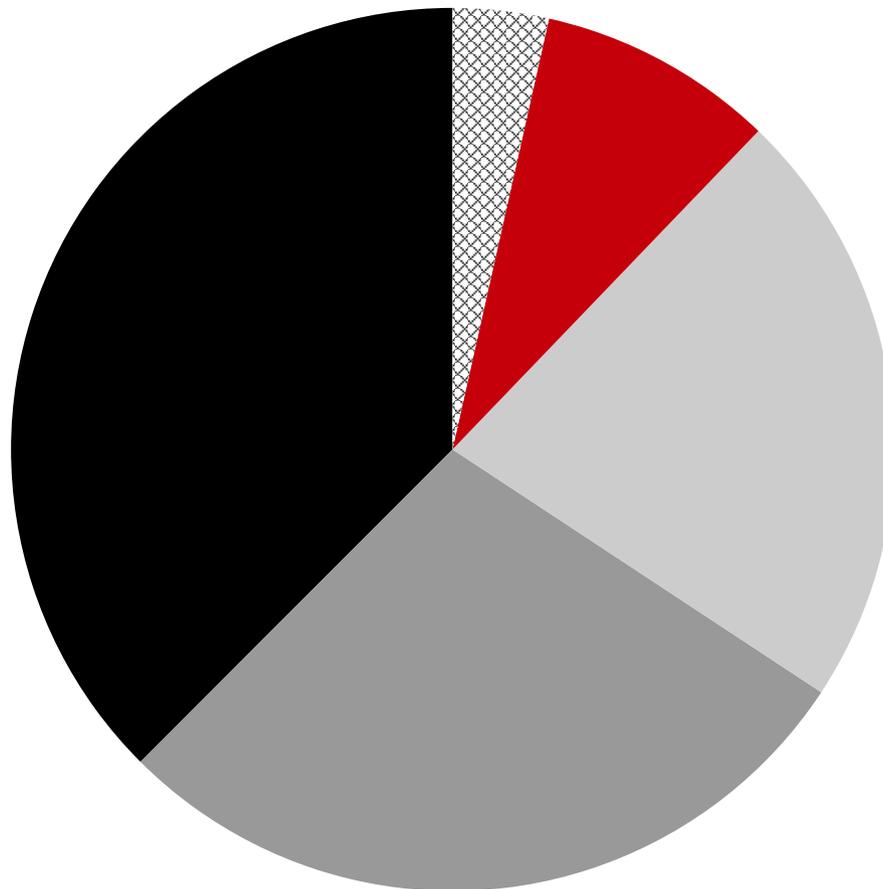


**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Bibliothek des Instituts für Biologie und Rassenlehre:

Thematische Gliederung



- Biologie und Rassenkunde
- Geschichte, Philosophie, Ethnologie
- Naturwissenschaften, Psychologie, Medizin
- Judentum, Marxismus, Freimaurer
- Verschiedenes



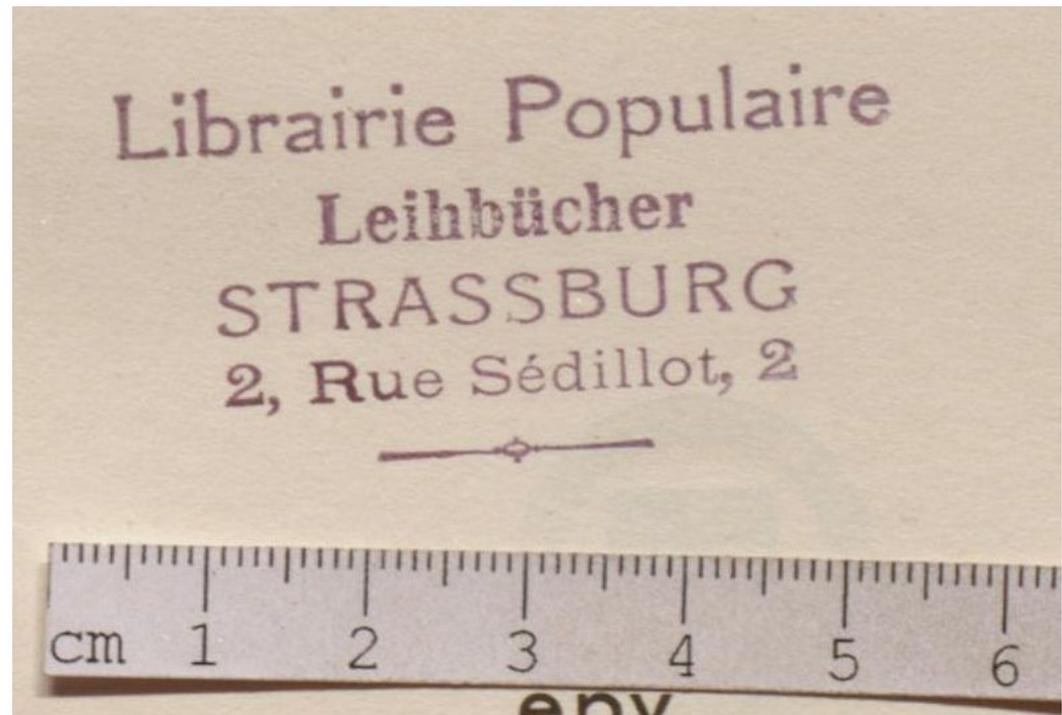
**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Bibliothek des Instituts für Biologie und Rassenlehre:

Vorbesitz: Librairie populaire Strasbourg

- Besitzer: Georg Reinbold
- Buchhandlung war der zentrale Stützpunkt der SoPaDe für Südwestdeutschland
- Diente dazu, Schriften nach Deutschland zu schmuggeln.





**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Bibliothek des Instituts für Biologie und Rassenlehre:

Vorbesitz: Israelitische Gartenbauschule Ahlem

- 1893 gegründet
- Bereitete nach 1933 jüdische Schüler auf Auswanderung nach Palästina vor.
- Wurde 1942 geschlossen



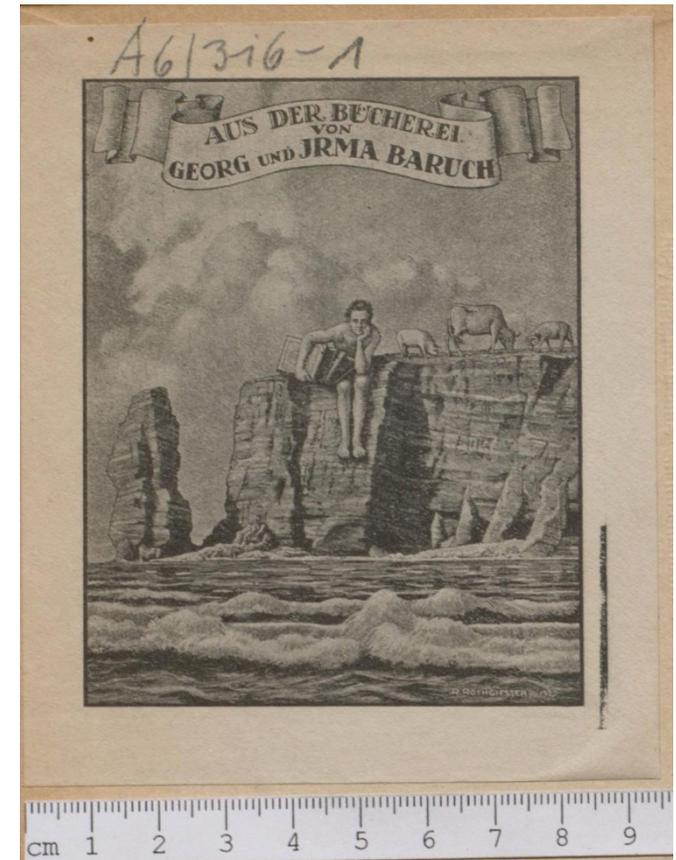


**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



b) Ehepaar Irma und Georg Baruch

- Exlibris in 14 Bänden gefunden
- Georg Baruch (1881-1941):
selbstständiger Händler in Hamburg
- heiratete 1914 Irma Lucas (1887-1936)
- Georg Baruch und zwei seiner Kinder
wurden im Holocaust ermordet, eine
weitere Tochter wanderte 1936 nach
Palästina aus
- Kontakt mit Urenkel Lior Oren





**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Ehepaar Irma und Georg Baruch

- Bücher standen im Mittelpunkt der WLB-Ausstellung 2018
- Exlibris wurde auch in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen gefunden
- Restitution 2019

PROVENIENZ. VERDACHT. RESTITUTION.

Die Suche nach NS-Raubgut in der
Württembergischen Landesbibliothek
16. April bis 22. Juni 2018

WÜRTEMBERGISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Konrad-Adenauer-Str. 8 | 70173 Stuttgart
Montag - Freitag: 9 - 20 Uhr, Samstag: 9 - 13 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

WÜRTEMBERGISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
STUTTGART

Bücherei
Stuttgart

Deutsches Zentrum
Kulturgutverluste

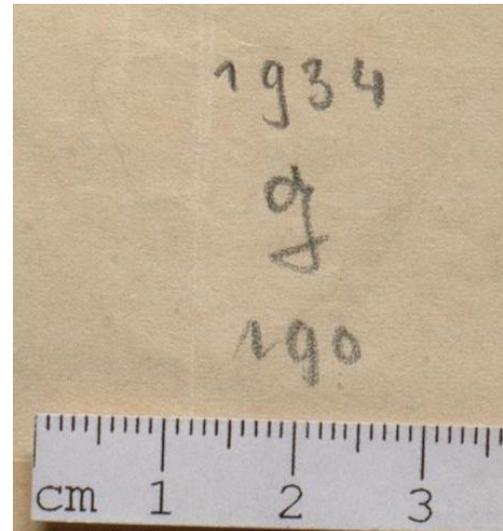


**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



c) Loge Johannes zum wiedererbauten Tempel in Ludwigsburg

- Loge in Ludwigsburg, 1855 gegründet
- Stempel oder Geschenknummer dieser Loge in insg. 99 Bänden





**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Loge Johannes zum wiedererbauten Tempel in Ludwigsburg

- am 20. April 1933 gewaltsam aufgelöst
- am 16. April 1934 erhielt die Württembergische Landesbibliothek „einige hundert Bände“ aus der Bibliothek der Loge als „Geschenk“

190. Loge Ludwigsbg. Bibliothek der Loge Ludwigsburg 16
4 J.
(durch A. Weitzig dert.) hauptsächl. freimaurerisch, Inhalts-
Einige hundert Bände.
(Liste vorhanden.)



**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Loge Johannes zum wiedererbauten Tempel in Ludwigsburg

- Restitution am 16. April 2019 im Logenhaus
- zuvor: Digitalisierung der Bände
- Bände weiterhin im Katalog als „Stolperstein“ sichtbar



(Quelle: Wikipedia)



Württembergische Landesbibliothek Stuttgart



WÜRTEMBERGISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
STUTTART



Digitale Bibliothek > Sammlungen > Alte und Wertvolle Drucke

Sammlung

Alte und Wertvolle Drucke (9445)

Landesdigitalisierung (8662)
LEO-BW (8662)
Württembergica (5040)
NS-Raubgut (35)
Stammbücher (7)
Hauptstadt Stuttgart (7)

Autor

Gerok, Karl (82)
Knapp, Albert (48)
Andrea, Jacob (42)
Mehl, Wilhelm Tobias (37)
Gerok, Christoph Friedrich von (35)
Kapff, Sixtus Carl von (32)
Brenz, Johannes (31)
Luther, Martin (29)
Lauxmann, Richard (28)
Grüneisen, Carl (27)
Müller, Ferdinand Gottlob Jakob (26)
Savonarola, Girolamo (26)
Pressel, Johann Gottfried (25)
Raiffeisen, Karl Emmerich Ludwig (25)
Erasmus, Desiderius (23)

Ort

[S.l.] (957)
Stuttgart (886)
Tübingen (217)
Ludwigsburg (173)
Heilbronn (153)
Tubingae (82)
Basel (77)
Berlin (75)
Eßlingen (67)
Leinzia (57)

Alte und Wertvolle Drucke

Einträge 1 bis 10 von 5147.



Titel Untertitel Autor Jahr Signatur Strukturtyp



"Er ist auferstanden!"

Autor: Fühlich, Joseph von
Ort: Leipzig
Jahr: [ca. 1870]



"Herr, wärest Du dagewesen, unser Bruder wäre nicht gestorben."

Autor: Wiesinger, Johannes
Ort: Würzburg
Jahr: 1882



1. Ankunft zu Stuttgart, 2. Ausführung und 3. Hinrichtung des Juden Süß

Ort: [S.l.]
Jahr: [1738]



1. Danckopffer 2. Landeskron 3. RegentenLili

Autor: Söffing, Justus
Ort: [Jena]
Jahr: [1662]



**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Land gibt Raubgut heraus

*Gegenstände gehen an die Erben
verfolgter Juden*

Von Axel Habermehl, RNZ Stuttgart

Stuttgart. Baden-Württemberg restituiert mehrere Kunstwerke und Bücher, die während des Nationalsozialismus den Besitzer wechselten und in Landeshand gelangten. Viele der Gegenstände stehen Erben verfolgter Juden zu. Um die Rückgabe einzuleiten, haben Forscher die Provenienz der Objekte untersucht. Wissenschaftsministerin Theresia Bauer (Grüne) hat nun eine entsprechende Vorlage für die Sitzung des Kabinetts nächste Woche erstellt. Dessen Zustimmung gilt als sicher. Das Papier liegt dieser Zeitung vor.

[...]

Bessernachvollziehbar ist der Weg von 99 Büchern aus einer Ludwigsburger Freimaurer-Loge. Diese wurde, wie alle im Deutschen Reich, 1933 verboten. Ein Ludwigsburger Mitglied gab „mehrere Hundert Bände hauptsächlich freimaurerischen Inhalts“ an die Württembergische Landesbibliothek, offenbar um sie zu sichern. Nach dem Krieg wurde die Loge wiedergegründet. Nun soll sie jene 99 Bücher, die die Bibliothek aus der Schenkung noch habe, wiederbekommen.

Rhein-Neckar-Zeitung, Nr. 57, 8.3.2019

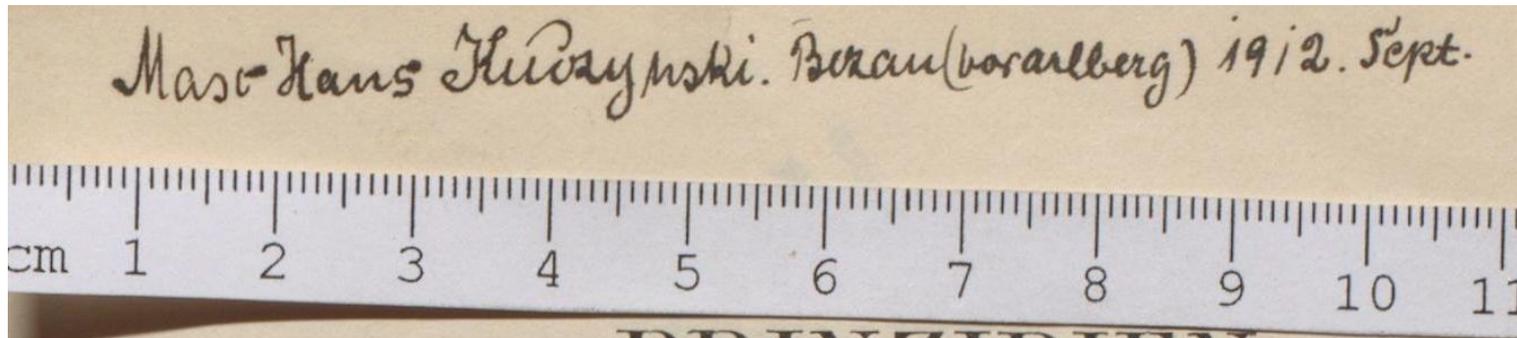


**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



d) Max Hans Kuczynski

- Stempel und Unterschrift in einem Band gefunden



Max Hans Kuczynski (1890-1967)

- Bakteriologe und Pathologe
- emigrierte schon 1933 nach Peru
- zwei Kinder

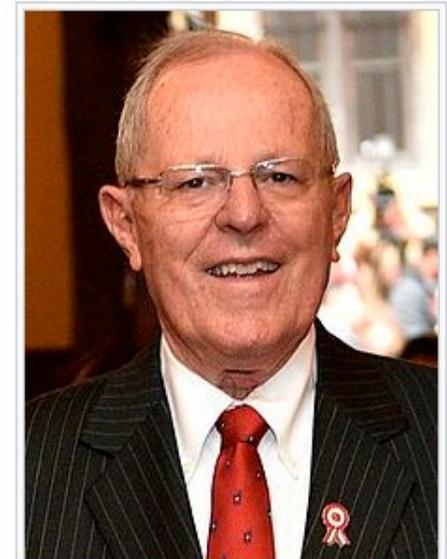


Pedro Pablo Kuczynski

Pedro Pablo Kuczynski Godard [ˈpeðro ˈpaβlo kuˈtʃinski ɣoˈðarð] (* 3. Oktober 1938 in Lima, Peru) ist ein peruanischer **Politiker** und **Ökonom**. Im Juni 2016 wurde er zum **Staatspräsidenten** seines Landes gewählt und am 28. Juli 2016 **vereidigt**. Er ist dem **wirtschaftsliberalen** politischen Lager zuzurechnen.^{[1][2]} In der peruanischen Öffentlichkeit wird er oft nur mit seinen Initialen **PPK** bezeichnet, die auch das Kürzel seiner Partei **Peruanos Por el Kambio** sind.^[3] Am 21. März 2018 kündigte er an, das Amt des Präsidenten wegen Korruptionsvorwürfen niederzulegen.^[4] Damit kam er einem geplanten **Amtsenthbungsverfahren** zuvor.^[5] Am 22. März 2018 legte er sein Amt nieder; die Amtsgeschäfte werden vom ersten Vizepräsidenten **Martín Vizcarra** übernommen.^[6]

Inhaltsverzeichnis [Verbergen]

- 1 **Leben**
 - 1.1 **Herkunft**
 - 1.2 **Ausbildung**
 - 1.3 **Karriere in der Wirtschaft**
 - 1.4 **Politische Karriere**
 - 1.5 **Persönliches**
- 2 **Weblinks**
- 3 **Einzelnachweise**



Pedro Pablo Kuczynski



Leben [[Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Herkunft [[Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Kuczynski ist der Sohn des in **Berlin** geborenen deutschen Mediziners **Max Kuczynski** und dessen schweizerischer Ehefrau Madeleine Godard, einer Lehrerin und Tante **Jean-Luc Godards**. Sein Vater litt nach der **Machtergreifung** des **NS-Regimes** wegen seiner jüdischen Herkunft unter Repressalien und floh im Sommer 1933 aus dem **Deutschen Reich** nach Peru.^{[7][8]}



**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Max Hans Kuczynski

- langwierige Absprachen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und der Deutschen Botschaft Lima
- Restitution an den ehemaligen Staatspräsidenten von Peru, Pedro Pablo Kuczynski, und seinen Bruder Miguel Kuczynski im September 2018



(Foto: Deutsche Botschaft Peru)



**Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten:

Dr. Hans-Christian Pust

Fachreferent, Projektleiter

Tel. 0711/212-4518

E-Mail: pust@wlb-stuttgart.de

Maria Nüchter M.A.

Projektmitarbeiterin

Tel. 0711/212-4549

E-Mail: nuechter@wlb-stuttgart.de